

Initiativantrag

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten
betreffend
eine Umkehr des Sparkurses beim österreichischen Bundesheer**

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, bei der Bundesregierung für eine Umkehr des Sparkurses beim österreichischen Bundesheer einzutreten.

Begründung

Infolge der allgemeinen Sparpläne der Bundesregierung werden dem Verteidigungsministerium heuer finanzielle Mittel in Höhe von 63 Millionen Euro gestrichen. Dieses Vorhaben veranlasste Oberösterreichs Militärkommandant Generalmajor Kurt Raffetseder, eindringlich vor einer Pleite des österreichischen Bundesheeres zu warnen. Er wiederholte dabei die Einschätzung des Chefs des Generalstabs General Othmar Commenda.

Die geplanten Einsparungen sollen in einer ohnehin bereits schwierigen Situation erfolgen. So beträgt derzeit das Durchschnittsalter der Soldaten 44 Jahre. Hinzu kommen große Personalmängel insbesondere im ärztlichen und technischen Bereich, die aufgrund der Sparvorgaben nicht durch Neuaufnahmen beseitigt werden können. Insgesamt hat sich der Zustand des österreichischen Bundesheeres seit der Wehrpflicht-Volksbefragung weiter verschlechtert und ist an einem Punkt angekommen, an dem die Einsatzfähigkeit gefährdet ist.

Zur Erfüllung der Sparzwänge stehen zudem Überlegungen zur Schließung weiterer Kasernen im Raum. Schon jetzt sind beispielsweise Diskussionen über den Standort Freistadt im Gange. Die Politik muss sich bewusst sein, dass die Auflassung einer Kaserne im ländlichen Raum gravierende Auswirkungen auf die gesamte Region hat. Diese negativen Folgen gilt es zu verhindern.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die geplanten Einsparungen beim österreichischen Bundesheer vor allem im Hinblick auf eine funktionierende Landesverteidigung unverantwortlich und falsch sind. Aus diesem Grund soll die Landesregierung bei der Bundesregierung für eine Umkehr des Sparkurses eintreten.

Linz, am 20. Jänner 2014

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner, Mahr, Klinger, Schießl, Cramer, Wall, Lackner, Povysil, Nerat